

Erfahrungsbericht Auslandssemester



Vorbereitung

Alle wichtigen Informationen zur Bewerbung an der Leibniz Uni und dann an der NTNU bekommt man entweder zugesandt oder findet man auf den entsprechenden Websites. Zu beachten ist die frühe Bewerbungsfrist an der NTNU, die schon im April ist.

Anreise

Direktflüge gibt es von Hannover leider nicht, jedoch kommt man mit einem Zwischenstopp innerhalb von ein paar Stunden nach Trondheim.

In Trondheim angekommen nimmt man am besten den Vearnessexpress wenn man eine Wohnung bei SIT bekommen hat. Dieser fährt nämlich direkt nach Moholt, wo man die Schlüssel für die Studentenwohnheime abholen kann.

Unterkunft

Es gibt zwei Studentenwohnheime die schon möbliert sind, Steinan und Moholt. In diese wohnen fast nur internationale Studenten, von denen sehr viele deutsch sind.

Steinan ist etwas kleiner und relativ weit außerhalb. Ich habe dort gewohnt. Die Wohnungen sind ziemlich neu und man teilt sich den Gemeinschaftsbereich mit 3-4 Leuten. In Steinan geht es sehr ruhig zu und es finden nicht viele Partys statt. Die Busverbindung ist auch nicht besonders gut. Dafür ist man sehr nah an der Natur und so hat man schöne Wanderungen in unmittelbarer Nähe. Für mich war die Tatsache, dass man weit vom Zentrum entfernt ist nach einiger Zeit sehr nervig da ich nicht das Gefühl hatte nicht wirklich in Trondheim zu sein.

Moholt ist größer als Steinan und auch näher an den beiden Hauptcampussen Gløshaugen und Dragvoll gelegen. Es finden auch deutlich mehr Partys statt, man ist jedoch auch hier relativ weit vom Zentrum und entfernt und die meisten Bewohner sind auch Austauschstudenten.

NTNU

Die NTNU ist die größte Uni in Norwegen und insbesondere bekannt für Naturwissenschaften und Ingenieurwesen. Es gibt allerdings auch sehr gute Kurse für Wirtschaftswissenschaftler.

Das Wintersemester dauert von Mitte August bis kurz vor Weihnachten. Dadurch hat man dann nach dem 4.Semester kaum Ferien, dafür dann aber nach dem 5.Semester fast 4 Monate.

Ich habe vier Masterkurse belegt was das Semester ziemlich anspruchsvoll und anstrengend gemacht hat, jedoch habe ich auch extrem viel gelernt. In Norwegen ist es üblich, dass während des Semesters viel gearbeitet werden muss, entweder in Form von wöchentlich einzureichenden Aufgaben oder einem großen Paper und man muss nebenher sehr viel lesen.

Ich belegte die Kurse:

- Asset Pricing: sehr hohes Niveau, sehr viel Mathe, wir behandelten die neuste Forschung auf dem Gebiet der Makrofinance, ein Paper, schwierige Prüfung am Ende
- Corporate Finance: viel Arbeit, wöchentlich einzureichende Aufgaben, einfache Prüfung am Ende
- Project Organization: wöchentlich einzureichende Gruppenarbeit, normaler Umfang
- Strategic Management: eine große CaseStudy, normaler Umfang

Den Asset Pricing Kurs kann ich nur empfehlen für Leute die ein starkes Interesse an diesem Thema haben, fit in Mathe und bereit sind viel Arbeit zu investieren. Die anderen drei Kurse sollten für jeden machbar sein der in den vier Semester vorher in Hannover gut dabei war.

Solltet Ihr ein entspanntes Semester bevorzugen dann wählt nicht Asset Pricing und Corporate Finance, sondern macht einfach einen Sprachkurs und sucht euch noch etwas anderes dazu. Wenn ihr viel lernen wollt dann bringen euch diese Kurse extrem voran.



Der Unisport der NTNU, NTNUI ist sehr empfehlenswert. Man kann sehr viele verschiedene Sportarten machen und hat außerdem Zugang zu den Hütten der NTNUI. Ich würde empfehlen direkt in der ersten Woche Mitglied zu werden und bei allen Sportarten die euch interessieren einfach mal vorbeizugucken und es auszuprobieren. Bei den angesprochenen Hütten handelt es sich um Holzhütten die einfach irgendwo in der Wildnis im Umland von Trondheim stehen. Diese kann man mieten und dann dort ein paar Nächte verbringen.

Stadt, Alltag und Freizeit

Die Stadt ist sehr schön und auch im Umland kann man viel sehen und erleben. Da Trondheim Studentenstadt ist gibt es viele Clubs und Bars, die allerdings alle um 2 zu machen. Besonders gut ist meiner Meinung nach das Samfunet. Die Erasmusparty dort war sehr schlecht weswegen wir erst spät noch einmal hingegangen sind, das haben wir im Nachhinein bereut. Generell sind die Erasmuspartys nicht so gut, weshalb ich empfehlen kann sich wenn es ums feiern geht sich an Norweger zu halten.

Reisen

In Norwegen gibt es sehr viele sehenswerte Sachen, sodass es schwierig ist sich alles anzugucken. Da ich viel mit der Uni beschäftigt war, habe ich leider nicht ganz so viel gesehen wie andere. Generell kann man sagen, dass man möglichst früh schon möglichst viel angucken sollte, da manche Sache schließen und man gegen Ende wegen der Dunkelheit ziemlich eingeschränkt ist.

Reisen die ich gemacht habe:

- Oslo
- Geiranger
- Alesund
- Atlantic Road
- Trollstigen
- Hüttentrips
- ESN Surftrip

Ich wäre gerne noch zu den Lofoten und der Trolltunga gereist, darüber wurde sehr viel Gutes erzählt.

Fazit

Es ist nicht das Erasmus-Partysemester geworden, das ich erwartet habe. Trotzdem ist das einzige was ich im Nachhinein anders machen würde früher mehr zu reisen und mir eine Wohnung in der Stadt mit Norwegen zu suchen. Dadurch lernt man wahrscheinlich nicht ganz so viele Austauschstudenten kennen und es ist sicherlich auch teurer und aufwendiger aber die Nähe zum Zentrum und mehr mit Norwegern in Kontakt zu kommen wäre es mit wert gewesen.

Insgesamt kann ich es nur empfehlen nach Trondheim zu gehen, da die Stadt und Norwegen als Land extrem schön sind.

Bei weitere Fragen schreibt mir gerne ein mail: erik.luebbehuesen@gmail.com